

Pressecommuniqué:

Grundlagenbericht über die strategische Ausrichtung der Region Sursee

Empfohlen wird eine Fusion mit drei Gemeinden

In der Region Sursee würde der Zusammenschluss der Gemeinden Mauensee, Oberkirch und Sursee entscheidende Vorteile bringen: Neue Entwicklungspotentiale im Bahnhofsgebiet werden eröffnet und Synergien können besser genutzt werden. Zu diesem Schluss kommt ein Grundlagenbericht, den die Gemeindenbehörden der Region Sursee in Auftrag gegeben haben.

Die Fusion aller, im auftraggebenden Gemeindeverbund "Region Sursee Stadt Land See" zusammengeschlossen Gemeinden (Buttisholz, Geuensee, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Schenkon, Sursee), wird nicht als sinnvoll erachtet. Als Idealvariante wird im Schlussbericht, der durch das Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR verfasst wurde, die 3er-Fusion mit Mauensee, Oberkirch und Sursee empfohlen. Die Siedlungsgebiete der drei Gemeinden sind stark zusammengewachsen und entsprechend intensiv zeigen sich die Verflechtungen zwischen ihnen. Eine Erweiterung um die Gemeinden Geuensee und Knutwil wird als sinnvoll erachtet, um weitere Synergien zu nutzen.

Fusion mit Schenkon unrealistisch

Eine enge Verflochtenheit mit den erwähnten Gemeinden zeigt auch die Gemeinde Schenkon. Der Einbezug von Schenkon in eine Fusion sei aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen - Senkung des Steuerfusses auf das tiefste Niveau (d.h. auf Schenkon mit 1,3 Einheiten) - unrealistisch. Der kumulierte Aufwandüberschuss 2009-2012 würde mit Schenkon in der 6er-Fusion 76 Mio. Franken betragen; ohne Schenkon 4,3 Mio. Franken.

Die 8er-Fusion wird im Bericht nicht empfohlen, weil zwischen Buttisholz, Nottwil und den übrigen Gemeinden lediglich geringe Verflechtung bestehen und diese Gemeinden keine Problemlösungsgemeinschaft darstellen. Hinzu kommt, dass der Einbezug dieser beiden Gemeinden keine wesentlich neuen Perspektiven eröffnet und keine zusätzlichen Synergien bringt.

Dynamisches Zentrum

Mit der 3er- oder 5er-Fusion könnte die neue Gemeinde ihr Potenzial optimal ausnutzen. Sie würde rund 13 000 bzw. 19 000 (mit Knutwil und Geuensee) Einwohnerinnen und Einwohner zählen. Mit einer Strategie und mit der Betrachtungsweise auf das gesamte Gemeindegebiet, könnte bei der Raumplanung eine zielgerichtete Nutzungszuteilung vorgenommen werden. Dies betrifft insbesondere das Gebiet um den Intercity-Bahnhof.

Bahnhof im Zentrum der neuen Gemeinde

Mit der 3-er-Fusion rückt der Intercity-Bahnhof ins Zentrum der neuen Gemeinde. Die hervorragenden Verbindungen nach Luzern, Zürich, Bern und Basel können dadurch besser in Wert gesetzt werden. Heute ist dieses grosse Potenzial für den Wohn- und Arbeitsort nur bedingt nutzbar, da in diesem Gebiet drei eigenständige Gemeinden zusammentreffen. Die Wohnbauentwicklung in den bahnhofsnahe Gebieten sowie die Umnutzung des ehemaligen Calida-Areals könnten durch eine Fusion einen qualitativen Entwicklungsschub erfahren. Das Gebiet um den Bahnhof würde zum neuen Dienstleistungs- und Wohnzentrum der Gemeinde. Für flächenintensive Wirtschaftsunternehmen ist der kantonale Entwicklungsschwerpunkt bei der Autobahnausfahrt prädestiniert. Weiter würde die fusionierte Gemeinde über ein grösseres Gewicht gegenüber dem Kanton und dem Bund verfügen und könnte die Interessen der Region besser vertreten. Alle Ortsteile profitierten von der hohen Professionalität von Behörden und Verwaltung und erhielten Zugang zu einem breiten Angebot an Infrastruktur und Dienstleistungen in vielen Bereichen (Freizeit, Kultur usw.).

Einsparungen sind ausgewiesen

Bei einer 5er-Fusion (ohne Schenkon) betrüge der Steuerfuss 1.85 Einheiten. Das heisst, in Sursee und Oberkirch bliebe er unverändert; in Mauensee, Geuensee und Knutwil würde er merklich tiefer. Mit einem Steuerfuss von 1.85 Einheiten beliefe sich der Aufwandüberschuss der fünf Gemeinden auf ca. 1,1 Mio. Franken pro Jahr. Mit der 5er-Variante lassen sich gemäss Arbeitsgruppenergebnis in der laufenden Rechnung und in der Investitionsrechnung je rund 1,5 Mio. Franken einsparen. Ein Sparpotenzial von rund 1 Mio. Franken wurde bei Behörden und Verwaltung, bei der Bildung und Kultur Fr. 100 000 und bei der Gesundheit Fr. 250 000.- berechnet. Geringere Einsparungen ergeben sich zudem bei der Öffentlichen Sicherheit (Fr. 25 000.-).

Gemeinden als Auftraggeber

Der Grundlagenbericht zur strategischen Ausrichtung der Region Sursee wurden von den Gemeinden Sursee, Geuensee, Schenkon, Oberkirch, Mauensee, Knutwil, Nottwil und Buttisholz gemeinsam in Auftrag gegeben. Der Kanton hatte im Planungsbericht über die Agglomerationspolitik und die Politik des ländlichen Raumes B 172 ausgedrückt, dass er zur Stärkung des Kanons eine Vereinigung der Region Sursee zu einer Gemeinde begrüssen würde. In der Folge davon haben die Gemeinderatsmitglieder aller Gemeinden in sechs Arbeitsgruppen Vor- und Nachteile sowie Entwicklungsperspektiven in den einzelnen Politikbereichen erarbeitet. Diese Arbeitsgruppenberichte wurden im Schlussbericht zusammengefügt.

Da der Auftrag die Überprüfung je einer 6er- und 8er-Fusion beinhaltete, liegen bezüglich der 3er-Fusion keine Aussagen über die finanziellen Auswirkungen vor.